

PJ-Evaluation

Herbst 2013 - Frühjahr 2015

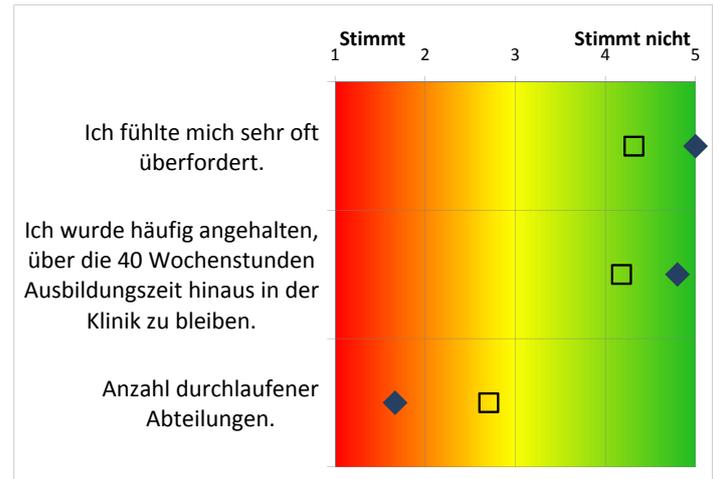
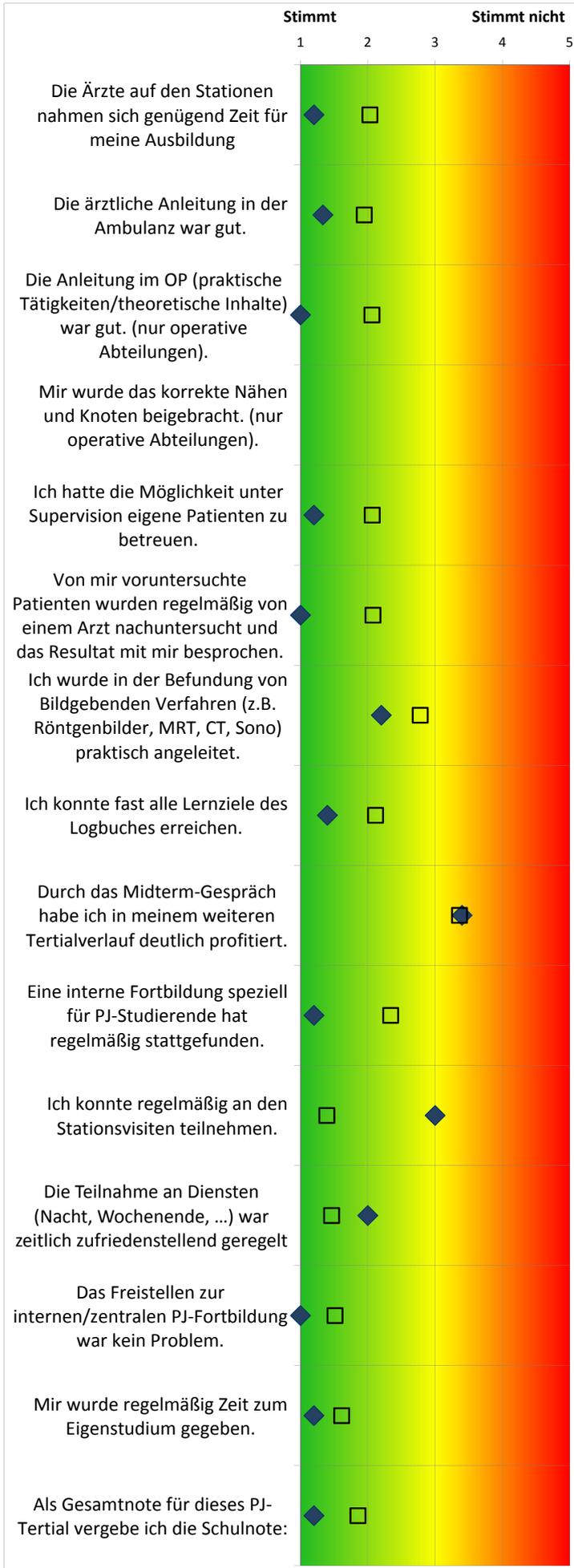
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	die Ausbildung der Pj-Studenten aus meiner Sicht sehr gut ist.	sehr freundliches Team, genug Zeit für Fragen, die Möglichkeit zum selbstständigen Arbeiten unter Aufsicht	-	genauere Vorstellung darüber, was der PJ-Student lernen soll
Student 2	Sehr nettes Team, es wurde sich für Erklärungen Zeit genommen; eigenständiges Arbeiten war möglich	Eigenständige Narkoseführung mit zuständigen Anästhesisten direkt im Raum, der im Notfall eingegriffen hat.	-	-
Student 3	Viele Ärzte immer bemüht waren einem was beizubringen	ich konnte viel lernen	ich konnte leider nicht immer etwas machen	den Studenten mehr machen lassen
Student 4	Sowohl die theoretische, als auch die praktische Ausbildung sehr gut war. Die Assistenzärzte und Oberärzte waren sehr nett, man durfte viel selber machen und hat viel gelernt.	Dass ich viel praktische Dinge machen durfte: ZVKs legen (v.a. auf ITS), Arterien legen, Spinale, Intubieren etc. Sehr nettes Team! Sehr viele Fortbildungen! Keine Dienste oder ähnliches. Pünktlich (oder früher) Feierabend. Ich durfte mir den OP-Saal selber aussuchen. Individuelle Arbeitskleidung (Hose z.B. wird an die Körpergröße angepasst, umgenäht)	Zwei der Fachärzte lassen einen weniger machen. Keine separate Umkleide für Pjler bzw. wenig Spinde. Manche Personen der Anästhesiepflege sind "gewöhnungsbedürftig". Das sind nur winzige und nicht so wichtige Kritikpunkte. Im Großen & Ganzen wirklich gutes Tertial!	-
Student 5	das Team nett. Bemüht und die Anleitung hervorragend war	Betreuung; Bemühung; eigenständiges Arbeiten	-	-